

Anhang

Leitfaden zur Durchführung der Interviews

1. Einführung

Vielen, vielen Dank, dass Sie sich zu diesem Gespräch mit mir bereit erklärt haben und sich die Zeit dafür nehmen. Mein Name ist Judith Kretzschmar, ich arbeite an der Universität Leipzig und forsche zu Vertrauen und Misstrauen in Journalismus und Politik. Heute sitzen wir hier zusammen, weil ich Ihre Gedanken, Meinungen und Erfahrungen zu dem Thema hören möchte. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und im direkten Austausch lernen, was Sie bewegt: Was finden Sie gut, was finden Sie schlecht und was sollte verbessert werden? Ich führe in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsens mehrere solcher Gespräche durch.

Jetzt kurz zum Ablauf: Ich habe ein paar Fragen mitgebracht. Es gibt aber kein richtig und falsch. Hier ist jede Meinung willkommen. Alles, was hier gesagt wird, hilft unserer Forschung und wird selbstverständlich nur anonymisiert verwendet. Deswegen: Trauen Sie sich bitte alles auszusprechen, was Ihnen in den Sinn kommt. Das heutige Gespräch zeichne ich nur im Ton auf und verschriftliche es; dies ist für die wissenschaftliche Auswertung nötig. Alles erfolgt selbstverständlich anonymisiert; nichts, was Sie sagen, kann später auf Ihre Person zurückgeführt werden. All diese Punkte sind in einem Merkblatt zusammengefasst, auf dem ich Ihre Unterschrift erbitte – hier geht es darum, dass Sie uns erlauben, das Gespräch aufzuzeichnen und weiter zu verarbeiten. Ich würde jetzt noch einmal fragen, ob Sie damit einverstanden sind, dass ich im Ton aufzeichne.

Bevor wir nun starten – haben Sie noch Fragen dazu?

2. Vertrauensbegriff

Wie gesagt, geht es uns um das Thema »Vertrauen in Politik und Medien« und Vertrauen ist ja ein Gefühl, das Sie kennen – vor allem im zwischenmenschlichen und persönlichen Bereich. Deswegen würde ich gern zunächst einmal wissen: *Wenn Sie ganz allgemein Vertrauen definieren müssten, was bedeutet das für Sie? Denken Sie an Freunde, Familie, den Job – was bedeutet Vertrauen da?*

3. Journalismus

Definitionsinformation und Nutzungsfrage:

So, wir haben jetzt darüber gesprochen, wie Sie Vertrauen im zwischenmenschlichen Bereich sehen. Jetzt möchte ich mit Ihnen konkret über Vertrauen gegenüber journalistischen Medien sprechen. Darunter verstehen wir zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen und Online-Medien, in denen professionelle Medienredaktionen recherchieren und Nachrichtenberichte oder Reportagen veröffentlichen über gesellschaftlich wichtige Themen. Es sind regelmäßig erscheinende Medien, die einem Massenpublikum zur Verfügung stehen. Hier sind zum Beispiel die *Tagesschau*, *RTL Aktuell* oder die *Süddeutsche Zeitung* oder *Bild* oder *Spiegel online* zu nennen, oder für Sachsen der Mitteldeutscher Rundfunk oder die Nachrichten von Radio PSR, oder hier vor Ort erscheint ja die... [*Sächsische Zeitung*, *Leipziger Volkszeitung*, *Freie Presse*, *Dresdner Neueste Nachrichten*, *Döbelner Allgemeine Zeitung*, *Döbelner Anzeiger*, *Oschatzer Allgemeine*, *Torgauer Zeitung*, *Dresdner Morgenpost*, *Chemnitzer Morgenpost*].

Ich habe jetzt einige Medien aufgezählt, die von hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten gestaltet werden. *Mich interessiert zunächst, welche Medien dieser Art Sie nutzen, um sich zu informieren, und warum?*

Vertrauensfrage:

Sie haben jetzt einige Medien genannt, die Sie nutzen. *Wie sehr vertrauen oder misstrauen Sie den etablierten journalistischen Medien?*

Nachfragen:

- *Gibt es bestimmte Medien oder einzelne Sendungen, denen Sie besonders viel oder besonders wenig vertrauen – und warum?*
- *Wie sehr finden Sie allgemein Ihre Meinung zu politischen Themen in den journalistischen Angeboten wieder?*

- Welche journalistischen Angebote entsprechen Ihrer Meinung überhaupt nicht?

Erklärfrage:

Sie haben jetzt darüber gesprochen, wie sehr Sie den etablierten journalistischen Medien vertrauen oder misstrauen und auch warum. Ich möchte jetzt noch Genaueres über die Gründe wissen. *Erzählen Sie bitte noch genauer, welchen Hintergrund das hat, dass Sie journalistischen Medien in bestimmter Hinsicht vertrauen bzw. misstrauen.*

Können Sie irgendwelche Erfahrungen im Umgang mit Medien festmachen, die Sie geprägt haben? *Wie sind Sie mit Medien aufgewachsen, wie war der Umgang mit Medien in der Schule, im Elternhaus?*

Haben Sie Befürchtungen, dass die Medien Schaden in unserer Gesellschaft anrichten? Was wären da Ihre Befürchtungen?

4. Politik

Nutzungsfrage:

Wir haben jetzt viel über Medien geredet, jetzt kommen wir zur Politik. *Mich interessiert zunächst, ob und wie Sie sich selbst an Politik beteiligen oder im weitesten Sinn politisch engagieren, sei es durch Wählen, durch die Arbeit in einem Verein oder einer Bürgerinitiative, oder vielleicht sind Sie ja in einer Partei oder einer Gewerkschaft. Oder gehen Sie auf Demos zu bestimmten Themen?*

Vertrauensfrage:

Sie haben mir erzählt, wie Sie sich an Politik beteiligen. Jetzt möchte ich mit Ihnen über die staatlichen Institutionen der Politik sprechen, also Regierungen und Parlamente auf den verschiedenen Ebenen: von Bürgermeister und Gemeinderat oder Stadtrat auf kommunaler Ebene über Ministerpräsidenten und Landtag auf Landesebene bis hin zum Bundestag und der Bundesregierung auf Bundesebene und europäisches Parlament und EU-Kommission auf europäischer Ebene.

Bitte überlegen Sie einmal generell: *Wie sehr vertrauen oder misstrauen Sie der Politik oder Politikerinnen und Politikern oder Parteien?*

Nachfragen:

- *Gibt es bestimmte Institutionen oder Bereiche oder Politiker, denen Sie besonders viel oder besonders wenig Vertrauen entgegenbringen?*
- *Wie sehr finden Sie Ihre Meinung zu gesellschaftlichen Themen bei den Parteien, den Parlamenten und Regierungen wieder?*
- *Wo sehen Sie allgemein Probleme in der Politik? Was läuft da Ihrer Meinung nach alles schief?*

Erklärfrage:

Sie haben jetzt darüber gesprochen, wie sehr Sie der Politik vertrauen oder misstrauen und auch warum. Ich möchte jetzt noch Genaueres über die Gründe wissen.

- Misstrauen kann ja auch mit oder der Wendezeit zu tun haben. *Wie sind Sie denn mit Politik aufgewachsen?*
- *Haben Sie bestimmte Befürchtungen, dass die Politik Schaden in der Gesellschaft anrichtet – was wären da Ihre Befürchtungen?*

5. Zusammenhänge

Wir haben jetzt über Journalismus und über Politik gesprochen. *Hängen Ihrer Meinung nach Politik und Journalismus irgendwie zusammen? Wie stellen Sie sich die Beziehungen oder das Zusammenspiel vor? Sind Politik und Medien weitgehend unabhängig voneinander, oder sind die zu nah beieinander – was haben Sie da für einen Eindruck?*

6. Demokratieverständnis

Wir haben über Journalismus und Politik gesprochen. Beides ist in der Demokratie ja sehr wichtig. *Was verstehen Sie eigentlich unter Demokratie?*

- *Wie gut funktioniert die Demokratie in Deutschland? Wie weit ist sie von Ihrem Verständnis von Demokratie und von Ihren Idealen entfernt?*
- *Wenn ich Ihnen die Macht geben würde, unsere Gesellschaftsform so zu gestalten, dass sie Ihren Idealen entspricht, was würden Sie tun?*
- *Wenn ich Ihnen eine gute Fee an die Hand gebe, die Dinge ändert in der Demokratie, in der Politik, im Journalismus, dass es Ihrer Meinung nach besser funktioniert. Was erhoffen Sie sich, was sollte passieren?*

7. Abschluss

Vielen Dank für die tollen Antworten, für Ihre Beispiele, Anregungen, Gedanken und für Ihre Offenheit! Das fand ich wirklich interessant und es bereichert meine Forschungsarbeit sehr. Danke, dass Sie mitgemacht haben, sich die Zeit genommen haben, sich gedanklich darauf eingelassen haben und das so gut illustriert haben.

Bevor ich die Aufzeichnung stoppe, gibt es noch etwas, was Sie fragen wollen oder sagen wollen, was unbedingt noch aufs Band gehört?

